

3. 2185. (4)

Empfehlung!

In der Spezerei-, Material-, Wein- und
Delikatesse-Handlung

des

Johann Klebel,

am Hauptplatze,

sind soeben frische Zufuhren von nachbenannten Artikeln
angelaufen, als: bester Mail, Strachino und
Gorgonzolaka, Mail, Tafelbutter,
Sardinen de Nantes in Büchsen, russ. Sar-
dinen mit Mixed-Pikles eingelegt, Hambur-
ger Vollhäringe, Tafelsardellen, marin.
Aale, Bricken (Nennungen) und echt russ.
Astrachan-Caviar, dann schönste und beste
Veroneser u. Mailänder Salami, Mor-
tadella, mehrere Sorten Braunschweiger
Würste, Grazer Schinken, Zungen
und Kaiserfleisch, beste Sorten von franz.,
engl. und Kremser-Senf, Essig-Gur-
ken, grüne und schwarze Oliven, neu ausgesuchte
Datteln, Sultanfeigen, Malagatrau-
ben, Mandeln, Haselnüsse, Rosinen
mit und ohne Kern, Weinbeeren, Pignoli,
Granatäpfel, Orangen, Limonen; ge-
schälte Birnen, Pflaumen und Pfirsiche,
Brünner Zwetschken, hart und weich, can-
dirtes Obst in eleganten Schachteln, alle Sorten
Chocoladen mit und ohne Vanille, so wie
auch gefüllte Chocolad-Pastillen, Grazer
und Pressburger Zwieback, Mandolati
und Kletzenbrot; echt russ. Caravanen-
Peece, Souchong-, Perl- und Hayson-
Thee, feinsten echten Jamaica-Rhum,
Punsch-Essenz, nebst den beliebtesten Sorten
Dessert- u. Magen-Liqueurs, französischer
Champagner, Rhein-, Mosel- und an-
dere Extraweine, schöne Auswahl in Ta-
rok-, Whist- und Piquet-Karten, Meer-
muscheln, nebst den gewöhnlichen Artikeln, zu
billigen Preisen zu haben.

3. 2266. (3)

Die Laibacher Dampfmühle

erzeugt aus schönem Banater Getreide, Gries und verschiedene Mehlsorten, deren Niederlage sich an der Wienerstraße Nr. 2, im Zallen'schen Hause befindet. Der Detailverkauf geschieht daselbst nach Gewicht, und Parthien mit wenigstens 25 Pfund werden unentgeltlich ins Haus gestellt. — Laibach am 14. Dezember 1858.

3. 2247. (3)

Bu

Weihnachts-

und

Neujahrs Geschenken

sind neue,

sehr elegante Galanterie - Gegenstände
aller Art in großer Auswahl aufgestellt und sehr billig zu haben

bei

Josef Karinger in Laibach.

Pränumerations-Einladung.

Am bevorstehenden Schlusse des Jahres bringen wir die Einladung zur Pränumeration auf die „Laibacher Zeitung“. Das Bestreben derselben, wie aus der ganzen Haltung ersichtlich, ist dahin gerichtet, durch Besprechung und Zusammenstellung der wichtigsten politischen Fragen und Ereignisse den Leser stets in den Stand zu setzen, die gegenwärtigen und voraussichtlichen Vorkommnisse des staatlichen und gesellschaftlichen Lebens mit dem richtigen Verständniß in's Auge fassen zu können. Die kommerziellen, industriellen und landwirtschaftlichen Angelegenheiten sowohl als die vaterländischen Interessen finden ihre rechte Würdigung und kräftige Vertretung, wie es überhaupt die Redaktion sich zur Aufgabe gestellt hat, allen gerechten Anforderungen an ein Provinzialblatt nach Kräften zu genügen. — Den kirchlichen Angelegenheiten und dem Schulwesen wird fortwährend alle Aufmerksamkeit gewidmet. — Das Feuilleton bringt Berichte und Besprechungen, welche mit der Tagesgeschichte zusammenhängen. — Aus der Reichshauptstadt wie aus den Hauptstädten der benachbarten Kronländer berichten unsere Korrespondenten über die neuesten dortigen Ereignisse. — Vaterländische Schriftsteller werden inständig eingeladen, ihre Mitwirkung nicht zu versagen. Namentlich ersuchen wir die hochwürdige Geistlichkeit auf dem Lande, uns interessante Vorkommnisse, Feierlichkeiten etc. mitzutheilen. Wir bemerken ausdrücklich, daß uns solche Mittheilungen nicht nur willkommen, sondern auch, daß wir entsprechende Aufsätze angemessen honoriren.

Die „Blätter aus Krain“, welche jeden Samstag in einem halben Bogen erscheinen und als Gratisbeilage den P. T. Abonnenten der Zeitung verabfolgt werden, sind für das Wissenschaftliche und Belletristische bestimmt, und als Mitarbeiter dafür Männer von anerkanntem literarischem Ruf thätig. Aufsätze, wissenschaftliche Abhandlungen, interessante Schilderungen, welche vaterländische Stoffe behandeln, sind uns vor allen Andern willkommen und werden bestens honorirt.

Die Pränumerations-Bedingungen betreffend,

machen wir besonders darauf aufmerksam, daß mit Beginn des neuen Jahres eine Ermäßigung im Preise insoweit eintritt, als der frühere Betrag in C. M. dann in österr. Währung gilt, und zwar:

Ganzjährig mit Post, unter Kreuzband versandt,	15 fl. — fr. öst. W.	Ganzjährig für Laibach, in's Haus gestellt,	12 fl. — fr. öst. W.
halbjährig dto dto dto	7 " 50 " "	halbjährig dto dto dto	6 " " "
ganzjährig im Comptoir unter Couvert	12 " " "	ganzjährig im Comptoir offen	11 " " "
halbjährig dto dto	6 " " "	halbjährig dto dto	5 " 50 "

Die Pränumerations-Beträge wollen portofrei zugesandt werden.

Bei dieser Preis-Ermäßigung wird durchaus keine Beschränkung des Umfangs der Zeitung eintreten.

Die Insertions-Gebühren in das Intelligenzblatt der „Laibacher Zeitung“ betragen für eine Garmond-Spaltenzeile, oder den Raum derselben, für einmalige Einschaltung 6 fr., für zweimalige 8 fr. und für dreimalige 10 fr. öst. W. Zu diesen Gebühren sind noch 30 fr. „für Insertionsstempel“ für eine jedesmalige Einschaltung hinzu zu rechnen. — Inserate bis zu 10 Zeilen kosten 1 fl. 90 fr. für drei Mal, 1 fl. 40 fr. für zwei Mal und 90 fr. für ein Mal, mit Inbegriff des Insertionsstempels.

Rückständige Pränumerations-Beträge und Insertions-Gebühren wollen franko berichtigt werden.

Laibach, im Dezember 1858.

Ignaz v. Kleinmayr & Fedor Darnberg.

3. 2265. (1) E d i k t. Nr. 4336.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Aloisia Napreth, durch Herrn Dr. E. H. Costa von Laibach, gegen die Franz Jolauer'schen Erben von Mödling, wegen schuldigen 1000 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Stadtgült Mödling sub Extr. Nr. 136, 137, 138, 139, 140, und 141, dann der Probsteigült Mödling sub Fol. 101 der D. R. D. Kommenda Mödling sub Fol. 723 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3430 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagfakung auf den 4. Februar, auf den 11. März u. auf den 11. April 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 22. November 1858.

3. 2264. (1) E d i k t. Nr. 4541.

Von dem k. k. Bezirksamte Mödling, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der D. R. D. Kommenda von Mödling, gegen Martin Uranizher von Gabrouz, wegen schuldigen 55 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der D. R. D. Kommenda Mödling sub Rekt. Nr. 124 vorkommenden Hubealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 682 fl. 30 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagfakung auf den 31. Jänner, auf den 4. März und auf den 4. April 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr u. z. die erste und zweite Tagfakung in der Amtskanzlei und die dritte in loco der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Mödling, als Gericht, am 4. Dezember 1858.

3. 2268. (1) E d i k t. Nr. 2979.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuss, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Dollinar von Rassenfuss, gegen Ignaz Kordom von Raune, wegen aus dem gerichtl. Vergleiche vom 27. November 1856 schuldigen 242 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Rassenfuss sub Urb. Nr. 102, Rekt. Nr. 83 vorkommenden Hubealität zu Raune, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2440 fl. 20 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagfakung auf den 12. Jänner, auf den 12. Februar und auf den 11. März 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuss, als Gericht, am 28. September 1858.

3. 2275. (1) E d i k t. Nr. 3715.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß die neuerliche Vornahme der in der Exekutionsfache des Anton Mlaka von Gorenarovan gegen Maria Jersersheg von Burgstall

Nr. 26, wegen aus dem Vergleiche ddo. 16. Februar 1856 Z. 501 schuldigen 250 fl. c. s. c., mit Bescheid vom 10. Mai 1857, Z. 1743 bewilligten und sohin mit Bescheid vom 1. Juli d. J., Z. 2445 auf den 18. September d. J., angeordneten dritten exekutiven Feilbietung der, der Exekutin gehörigen, in Burgstall Haus Nr. 26 liegenden, im Grundbuche des Gutes Burgstall sub Urb. Nr. 30 vorkommenden, gerichtl. auf 457 fl. 30 kr. bewerteten $\frac{1}{2}$ Hube, da zu dieser 3. Feilbietung kein Kauf-lustiger erschien, auf den 31. Jänner k. J., früh 9 Uhr im Orte der Realität mit dem Bescheide bewilliget wurde, daß diese Realität bei dieser Feilbie-

tung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 28. Oktober 1858

3. 2276. (1) E d i k t. Nr. 4312.

Von dem k. k. Bezirksamte Laak, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Anton Gaber von Laak, als Zeßionär des Gregor Jeglitsch von Pölland die Reoffamung der über das Ansuchen des Gregor Jeglitsch gegen Franz Hafner von Laak, wegen aus dem Vergleiche ddo. 3. August 1855 schuldigen 154 fl. 50 kr. c. s. c. mit dem diesämtlichen Bescheide vom 14. März 1857, Z. 3382, bewilligten exekutiven Feilbietung des dem Franz Hafner und nun dessen Beilasse gehörigen, in der Stadt Laak sub Houe-Nr. 19 liegenden, im Grundbuche des Stadtdominiums Laak sub Urb. Nr. 18 vorkommenden, gerichtl. auf 1913 fl. 15 kr. C. M. bewerteten Hauses sammt An- und Zugehör bewilliget worden, und es sind zu deren Vornahme drei Feilbietungstagfakungen, als, auf den 26. Jänner, 26. Februar und 26. März k. J., jedesmal Vormittags 9 Uhr in hiesiger Amtskanzlei mit dem angeordnet worden, daß diese Realität bei ersten oder zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können täglich hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laak, als Gericht, am 28. November 1858.

3. 2279. (1) E d i k t. Nr. 3074.

Vom k. k. Bezirksamte Radmannsdorf, als Gericht, wird bekannt gemacht:

Es habe Lukas Paulitz in Kropp, als Ersterer gemeinschaftlich mit Franz Umfaher in Klagenfurt, als Sagggläubiger der exekutive versteigerten Zainhammeranttheile Post-Nr. 404 und 405 ad Radmannsdorf, den für Lukas Woblat, unbekannten Aufenthalt und seiner allfälligen Rechtsnachfolger aufzustellenden Kurator, Klage auf Anerkennung der Verjährung und Nichtigkeit der aus dem Schulscheine vom 21. Dezember 1815 ausstehenden Darlehensforderung pr. 2000 fl. sammt Anhang und Gestattung der Löschung von den Zainhammeranttheilen Post-Nr. 404 und 405 ad Herrschaft Radmannsdorf angebracht.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten unbekannt ist, hat man auf dessen Gefahr und Unkosten den hierortigen k. k. Herrn Notar Franz Matei als Kurator bestellt, mit dem die Rechtsfache am 15. März 1859, Vormittags 9 Uhr hieramts gerichtsdienstmäßig durchgeführt wird.

Dessen Beklagter zu dem Ende erinnert wird, damit er rechtzeitig selbst erscheine, oder einen andern Vertreter bestelle und anher namhaft mache, widrigens er sich die durch die Versäumung entstehenden Folgen selbst zuzuschreiben haben wird.

K. k. Bezirksamt Radmannsdorf, als Gericht, am 11. November 1858.

3. 2282. (1) E d i k t. Nr. 3124.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuss, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herrschaft Rassenfuss durch ihren Nachhaber Herrn Josef Maquart von Rassenfuss, gegen Johann Tratter vulgo Schimen von Feistritz, wegen aus dem Urtheile vom 10. April 1857, Z. 483, pecto. schuldigen 34 fl. 4 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Rassenfuss sub Urb. Nr. 37 vorkommenden Hubealität zu Feistritz, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 761 fl. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagfakung auf den 26. Jänner, die zweite auf den 26. Februar, die dritte auf den 26. März 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dasigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuss, als Gericht, am 22. Oktober 1858.

3. 2283. (1) E d i k t. Nr. 1406.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuss, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Dolliner von Rassenfuss, gegen Johann Tratter von

Feistritz, wegen dem aus dem gerichtlichen Vergleiche ddo. 22. Oktober 1856 Z. 2948, schuldigen 54 fl. 52 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Rassenfuss sub Urb. Nr. 37 vorkommenden Hubealität zu Feistritz, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 1463 fl. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutive Feilbietungstagfakung auf den 18. Jänner, auf den 18. Februar und auf den 18. März 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dasigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuss, als Gericht, am 30. Juli 1858.

3. 2285. (1) E d i k t. Nr. 3618.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuss, als Gericht, wird dem Ignaz Wacher von St. Gaudian hiermit erinnert:

Es habe Johann Kerchin von Obergradische, als Vormund der mindj. Maria Wacher, verheiratheten Wanitsch, durch seinen Nachhaber Anton Wanitsch von Gursfeld, wider denselben die Klage auf Zahlung schuldiger 60 fl. c. s. c., sub praes. 5. Dezember d. J., Z. 3618, hieramts eingebracht worüber zur summarischen Verhandlung die Tagfakung auf den 12. März 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 18 der a. b. Entschliessung vom 18. Oktober 1845 angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekannten Aufenthaltes Josef Krall von St. Gaudian als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende erinnert, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuss, als Gericht, am 8. Dezember 1858.

3. 2286. (1) E d i k t. Nr. 1407.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuss, als Gericht, wird dem Andreas Gorenz, dessen Erben und Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Gertraud Sternad von Untervodale, wider dieselben die Klage auf Eigenthumsanerkennung des im Grundbuche der Herrschaft Reitenburg sub Urb. Nr. 111, Reg. Nr. 75, vorkommenden Weingartens in Sturzhough, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagfakung auf den 24. März 1859 früh 9 Uhr mit dem Anhang des S. 29 der a. b. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Josef Pehani, k. k. Notar von Rassenfuss, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständiget, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsfache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Rassenfuss, als Gericht, am 14. August 1858.

3. 2287. (1) E d i k t. Nr. 2149.

Von dem k. k. Bezirksamte Rassenfuss, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Tratter von heil. Dreifaltigkeit, gegen Franz Papetsch von Mostek, wegen aus dem Urtheile vom 25. Jänner, exekutive intabulirt 29. September 1857 schuldigen 23 fl. 30 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der vormaligen Herrschaft Kroisenbach sub Urb. Nr. 269, Rekt. Nr. 30, vorkommenden Halbhube zu Mostek, im gerichtl. erhobenen Schätzungswerthe von 863 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagfakung auf den 20. Jänner, die zweite auf den 21. Februar und die dritte auf den 21. März 1859, jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der dasigen Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Rassenfuss, als Gericht, am 30. Juli 1858.